



*Liebe Leserinnen,
liebe Leser,*

während ich diese Zeilen schreibe, werden die Tage immer kürzer. Das Licht nimmt ab – nicht nur auf unsere Jahreszeit bezogen. Die Nachrichten aus dem Heiligen Land erschüttern und der Krieg in der Ukraine scheint kein Ende zu finden. Bedrohliche Szenarien verängstigen viele Menschen und die Zukunft erscheint ungewiss. Auf meinem Foto leuchtet dagegen die Wintersonne zwischen verschneiten Bäumen im Odenwald auf. Ein Lichtblick in dunkler Zeit. Wer sehnt sich nicht danach?

Mitten in den dunkelsten Tagen des Jahres liegt unser Weihnachtsfest. Wir feiern damit Gottes Ankunft in dieser Welt – als kleines Kind, das schon bald mit seinen Eltern vor der Gewalt der Soldaten, die ihm nach dem Leben trachten, flüchten muss.

„Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen.“ (Johannes 1,5) So versucht das Johannesevangelium in Worte zu fassen, was wir zu Weihnachten bestaunen: „Dass das Leben nicht vergeht, soviel Blut auch schreit, achtet dieses nicht gering in der trübsten Zeit“ schreibt Schalom Ben-Chorin, ein deutsch-israelischer Religionswissenschaftler und widerspricht damit der Dunkelheit, die er selbst und seine Familie erleiden mussten.

Ich wünsche uns allen, dass das Weihnachtsfest ein Lichtblick wird in diesen finsternen Zeiten.

Möge es ein „Trotzdem“ aussprechen gegen die Nachrichten und daran festhalten, dass



Foto: Uwe Wiegand

die Finsternis das Licht nicht zum Verlöschen bringt.

Es grüßt Sie sehr herzlich Ihr Pfarrer

Uwe Wiegand

Aufstehn, aufeinander zugehn ...

KV-Klausurtagung und Gemeindeversammlung im Oktober 2023

Auf der Gemeindeversammlung am 15.10.2023 wurde die Entwicklung eines Konzeptes für den Nachbarschaftsraum City Ost (momentaner Arbeitstitel), bestehend aus Martin-Luther-, Michaels-, Philippus-, Christophorus- und Thomasgemeinde, besprochen. Es soll nach Vorgabe der EKHN bis 2026 und vor der nächsten Kirchenvorstandswahl umgesetzt sein.

Es gibt drei wesentliche Randbedingungen.

(1) *Welche Organisationsform soll der Nachbarschaftsraum haben – Arbeitsgemeinschaft, Gesamtkirchengemeinde oder Fusion?* Dies berät die Steuerungsgruppe, in der alle Pfarrpersonen und Vertreter*innen der Kirchenvorstände sitzen. Die Entscheidung hat Auswirkungen insbesondere auf Verwaltung und Finanzen.

(2) *Wie werden die Pfarrstellen bemessen?* Dies entscheidet das Dekanat. Eine Reduktion des momentanen Umfangs von umgerechnet sechs Vollzeitstellen auf vier ist möglich. Dies hat für die Arbeitsaufteilung innerhalb des Verkündigungsteams eine Konsequenz.

(3) *Wie werden die Gebäude gemäß dem Gebäude- und Entwicklungsplan der EKHN klassifiziert?* Eine EKHN-weite Reduktion um 20 % ist vorgesehen. Die Entscheidungen sind für das zukünftige Angebotsprofil im Nachbarschaftsraum wichtig.

Diese Umstrukturierungen klingen vielleicht bedrohlich, sollten aber eher als Chance begriffen werden, das christliche Leben in der Region hoffnungsvoll neu zu gestalten. Der Kirchenvorstand hat sich am Wochenende vor der Gemeindeversammlung in einer Klausurtagung im ehemaligen Kloster Schmerlenbach im Spesart mit der Einbringung der Thomasgemeinde in den Nachbarschaftsraum befasst. Die Tagung wurde dankenswerterweise von zwei sehr kompetenten und freundlichen Moderatoren des Instituts für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision (IPOS) der EKHN begleitet.

Zunächst haben wir uns gefragt, was wir persönlich an der Thomasgemeinde besonders gut finden: Unsere Gottesdienste, unsere Kindertagesstätte, unsere Gemeindegasse ... eigentlich alles. Konkreter sollten wir bilanzieren: (1) Was ist der *feste Grund*. Was haben wir erreicht? Was ist gewachsen? (2) Wie sieht unsere *Jubelwiese* aus? Wofür sind wir besonders dankbar? (3) Gibt es *Durststrecken*? Was ist immer mal mühsam? (4) Gibt es *Brachen*, also liegengeliebene Ideen oder unvollendete Aufgaben. Zu den vier Punkten möchten wir unsere Antworten nicht nennen, sondern Sie, liebe Leser*innen, bitten, ihre persönlichen Argumente zu überlegen.

Wichtig ist es, unsere zukünftigen Partnergemeinden kennenzulernen. Wir möchten in den nächsten Monaten gerne *aufstehen*, uns in die Gottesdienste und sonstigen Angebote im Nachbarschaftsraum *bewegen*, also auf die uns jetzt vielleicht noch fremden Menschen *zugehen*. Während der Tagung haben wir uns dazu mit einer *journalistischen Recherche* auf den Internet-Seiten unserer vier Partnergemeinden vorbereitet. Auch unsere Partner haben viel zu bieten. Beeindruckend finden wir die starke Orientierung der Martin-Luther-Gemeinde in ihr Stadtviertel oder die ökumenische Ausrichtung der Philippusgemeinde, um nur zwei Beispiele zu nennen. Auf etliche Synergien und Ergänzungen christlicher Angebote dürfen wir uns im Nachbarschaftsraum freuen!



Foto: Christian Weyer

Während der Klausurtagung war Gelegenheit zu einer spielerischen Übung. Mit Hilfe eines Bügels, der an zehn Fäden hing, von denen jedes KV-Mitglied einen hielt, sollte aus Bauklötzen ein Turm gebaut werden. Es gelang uns tatsächlich, alle Klötze aufeinander zu setzen, doch kurz danach stürzte der Turm ein. Unser Experiment sollte nun keineswegs so interpretiert werden, dass der Bau eines Nachbarschaftsraums so scheitert wie der Turmbau zu Babel. Wir, der Kirchenvorstand der Thomasgemeinde, sind vielmehr optimistisch, die Zukunft der Gemeinde konstruktiv gestalten zu können, brauchen aber noch Hilfe. Diese kommt von unseren lieben Nachbarn und auch von Ihnen, liebe Mitglieder der Thomasgemeinde. Bringen Sie Ihre Wünsche und Ideen bitte in den Prozess ein. Und bestimmt hilft Gott auch beim Gelingen.

Fazit (Zitat aus Clemens Bittlingers Lied): „Dass aus Fremden Nachbarn werden, das geschieht nicht von allein. Dass aus Nachbarn Freunde werden, dafür setzen wir uns ein.“

Dr. Volker Wiskamp

Es ist für uns eine Zeit angekommen, sie bringt uns eine große Freude

Zur Verabschiedung von Martina Müller-Wiener als Gemeindesekretärin

Das ist ein stimmungsvolles und gerne gesungenes Weihnachtslied.

Es dürfte jedoch für **Martina Müller-Wiener** ab dem 1. Dezember 2023 nicht mehr nur ein Weihnachtslied sein, sondern eine zusätzliche Bedeutung bekommen, wenn sie es hört oder singt. In etwa „Es ist für mich eine Zeit angekommen, sie bringt mir eine große Freude“ ©. Für sie endet nämlich am 30.11. die Arbeitszeit und es beginnt eine Zeit, die große Freude bringt: Sie verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand und wird sich mit viel Freude all den schönen Dingen widmen können, die ihr Spaß machen, auf die sie Lust hat und die immer zu kurz kamen! Nie mehr etwas tun *müssen*, nie mehr fremdbestimmt den Tag verplant bekommen – das ist wahrlich eine große Freude!

Martina Müller-Wiener übernahm im September 2011 die Stelle der Gemeindesekretärin in der Thomasgemeinde. Sie fand sich schnell zurecht, denn in ihrem spannenden und abwechslungsreichen Leben hatte sie schon viel mit Gemeinden und Gemeindegarbeit zu tun: In der Martinsgemeinde und der Stiftskirchengemeinde, nach deren Fusion in der Martin-Luther-Gemeinde und schließlich in der Thomasgemeinde. Sie war hauptamtlich angestellt, ist aber auch (immer noch) viel ehrenamtlich tätig.

In der Thomasgemeinde fand Martina Müller-Wiener eine kleine Gemeinde vor, eine Gemeinde der kurzen Wege. Kindergarten, Pfarrhaus und Gemeindehaus – al-

les an einem Ort. Anfangs war das Gemeindebüro täglich geöffnet, das ist nun anders. Aber das Gemeindebüro war und ist der Dreh- und Angelpunkt des Gemeindelebens: Pfarrer, Kirchenvorstand, Küsterin, Hausmeister, Kindergarten, Gottesdienste, Feste, Feiern, Veranstaltungen, Gruppen, Besucher, Handwerker..., alle fanden und finden im Gemeindebüro den Ort der Koordination, der Antworten, der Hilfe, der Organisation. Und sie fanden im Büro Martina Müller-Wiener, die mit viel Elan, großem Engagement, wohlthuernder Freundlichkeit und stetiger Hilfsbereitschaft da war und die vielfältigen Aufgaben meisterte. Angestellte, Kollegin, Ansprechpartnerin – MMW war dies alles. Sie wusste, wo man was findet, wo man was nachlesen oder an wen man sich wenden kann.

Nun ist es Zeit „Danke“ zu sagen für all das Gute, das viele verschiedene Menschen mit Martina Müller-Wiener erleben durften. Genieße die nun vor dir liegende Zeit und lass´ es dir gut gehen! Es ist schön, dass wir uns an viele schöne Begegnungen erinnern können und... zukünftige zufällige oder geplante Treffen am Brunnen oder bei diversen Veranstaltungen in der Thomasgemeinde oder im Martinsviertel kann es ja immer noch geben - das wird dann eine große Freude ☺. Auf Wiedersehen!

Helga Goldhammer

Martina Müller-Wiener wird im Rahmen des Gottesdienstes am 10.12.2023 feierlich verabschiedet.

Die neuen Konfis

Wie kommt ein Bild mit Jugendlichen vor der Philippuskirche in unseren Gemeindebrief?

In diesem Jahrgang gibt es eine **gemeinsame Konfirmandengruppe** der Philippuskirchengemeinde und der Thomasgemeinde. Drei Jungen und zwei Mädchen aus der Thomasgemeinde gehören zu der Gruppe, die sich am 17.9. in einem Gottesdienst im Ökumenischen Gemeindezentrum in Kranichstein vorgestellt haben. Am folgenden Sonntag war die Gruppe auch aktiv am Erntedankgottesdienst auf dem Hofgut Oberfeld beteiligt.



Foto: Uwe Wiegand

Neu im Gemeindebüro

Gern möchte ich mich als neue Verwaltungsangestellte des gemeinsamen Gemeindebüros von Martin-Luther- und Thomasgemeinde vorstellen.

Ich heiße Anna **Bustelo Almeida**, bin Jahrgang 1980, und lebe mit meinem Mann und meinen drei Söhnen in Darmstadt. Manche von Ihnen kennen mich auch als Gesicht von TANDWERK, meinem kleinen Label, unter dem ich handgefertigten Schmuck und Kinderaccessoires vertreibt.

Anfang Oktober 2023 habe ich die neue Stelle in Ihrer Gemeinde begonnen. Da ich so herzlich von allen aufgenommen wurde, habe ich mich von Anfang an sehr wohl gefühlt und die Arbeit macht mir großen Spaß.



Foto: privat

Gern werde ich mein Organisationstalent, meine berufliche Erfahrung als gelernte Patentanwaltsfachangestellte sowie meine Persönlichkeit in die Arbeit einbringen.

Nachdem ich in den letzten Jahren hauptsächlich für meine Kinder da war, bin ich sehr gespannt auf die vielfältigen neuen Herausforderungen, die die Stelle mit sich bringt und hoffe, bald den einen oder anderen näher kennenzulernen.

Sollten Sie mich einmal persönlich treffen wollen, schauen Sie gern im Gemeindebüro vorbei. Alle Kontaktdaten finden Sie auf den Internetseiten der Gemeinden.

Herzliche Grüße

Anna Bustelo

Ausbildung zum Lektor

Liebe Thomasgemeinde,

sehr gerne möchte ich mich Ihnen vorstellen. Mein Name ist Helge **Dillmann**, ich komme aus Ober-Ramstadt, bin 50 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder.

Seit 10 Jahren bin ich in der Evangelischen Kirchengemeinde in Ober-Ramstadt tätig, davon mittlerweile in der zweiten Amtszeit als Kirchenvorstand. Hierbei sind mir zwei Aspekte besonders wichtig. Das eine ist die Kinder- und Jugendarbeit, bei der ich mich von Anfang an bei unseren Kinderbibeltagen engagiere. Der zweite Aspekt ist der Gottesdienst in allen seinen Facetten. Hier beteilige ich mich bei uns in den sonntäglichen Gottesdiensten, wie auch z.B. in unseren Mundart-Gottesdiensten. Daneben ist mein großes Hobby die Fotografie, der ich viel Herzblut widme.

Warum schreibe ich Ihnen das? In diesem Jahr durfte ich mit einer Ausbildung zum Lektor beginnen. Diese Ausbildung wird von unserem Dekanat organisiert und befähigt mich, den Gottesdienst, seine Elemente und Hintergründe zu verstehen und ihn zu gestalten. Zum anderen lernen wir dort, uns eine Lese-

predigt anzueignen, wie es so schön in der Beschreibung des Kurses heißt.

Zu dieser Ausbildung gehört auch, dass man einer Gemeinde und einem Mentor bzw. einer Mentorin zugeordnet wird, um das theoretische Wissen in die Praxis umzusetzen.

In meinem Fall waren das Sie, liebe Thomasgemeinde und Herr Pfarrer Wiegand. Aus diesem Grund werden wir uns in einem groben Zeitraum von Oktober 2023 bis April 2024 immer mal wieder im Gottesdienst sehen. Hier werde ich am Anfang der Ausbildung Teile des Gottesdienstes und zum Schluss die komplette Gottesdienstleitung übernehmen. Sollten wir uns zusammen in einem solchen Gottesdienst

treffen, geben Sie mir im Anschluss gerne eine Rückmeldung. Nur so kann ich lernen.

Ich freue mich, wenn wir uns demnächst sehen, treffen und gemeinsam Gottesdienst feiern können.

Liebe Grüße und Gottes Segen

Helge Dillmann



Foto: privat

Heinheim und Scheftheim

Wüstungen oder volkstümliche Fehldeutungen?

Unter einer „Wüstung“ versteht man eine aufgegebene ehemalige Siedlung, an die nur noch Urkunden, Flurnamen oder Erzählungen erinnern.

Zwei solcher Wüstungen verzeichnet das „Historische Ortslexikon“ des Landesgeschichtlichen Informationssystems Hessens (<https://www.lagis-hessen.de>) im oder in der Nähe des Gemeindegebiets der Thomasgemeinde. Es handelt sich um Heinheim und Scheftheim. Auch in dem 1862 erschienenen Buch „Die Wüstungen im Großherzogtum Hessen“ sind die beiden Orte als ehemalige Siedlungen erwähnt.

In mittelalterlicher Zeit bestand die Darmstädter Feldgemarkung aus vier großen Feldern: Westlich der Stadt lag das Niederfeld, nordwestlich das Löcherfeld, nördlich (zwischen Frankfurter und Dieburger Straße) das Heinheimer Feld und östlich das heute noch bestehende Oberfeld.

Es wurde immer wieder gemutmaßt, dass der Name **Heinheim** auf eine Siedlung hinweisen könnte. Es gab bis zum Ende des 16. Jahrhunderts den „Heinheimer Weg“, der den Verlauf der heutigen Kranichsteiner Straße besaß und von Darmstadt aus ins Heinheimer Feld zu zwei Gewannen führte, die die Bezeichnung „Heynheim“ oder „Heinum“ trugen: Das „große Heinum“ lag im nordwestlichen Bereich der Fasanerie und vor dem nördlichen Abschnitt der Gichtmauer, das kleine Heinum befand sich westlich davon im Gebiet um die heutige Kastanienallee.

Urkundlich belegt sind Siedlungen im Heinheimer Feld jedoch nicht. Die älteste Erwähnung von „Cleyn Heinheim“ findet sich erst in einer Kellereirechnung aus dem Jahre 1513, doch bereits damals wird nur von einem Gewinn, nicht von einer Siedlung gesprochen.

Doch der Name Heinheim war bis ins 19. Jahrhundert als Flurbezeichnung geläufig, so dass 1824 ein neuer Straßenzug, der in Richtung Heinheimer Feld führte, den Namen „Heinheimer Straße“ erhielt. Als Nord-Südachse des Martinsviertel hält diese Straße bis heute die Erinnerung an die Heinheimer Gewanne wach.

Ebenfalls eine Wegverbindung weist auf **Scheftheim** hin: Von der Erbacher Straße führt der Scheftheimer Weg nach Osten zu den Scheftheimer Wiesen. An deren Ostrand steht die prächtige Scheftheimer Eiche, neben der das erstmals 1569 in einem Darmstädter Gerichtsbuch erwähnte „Schefftum“ lag. Ob dort ursprünglich eine Siedlung namens „Scheftheim“ bestand, liegt ebenso wie bei Heinheim im Dunkeln. Auf

jeden Fall wohnten dort bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts Menschen: In unmittelbarer Nähe zur Scheftheimer Eiche stand das Wildhüterhaus „Schefftum“, das auch als „Scheftheimer Forsthaus“ oder nach einem ehemaligen Bewohner als „Brunnershaus“ bezeichnet wurde. Diese letzte Besiedlung bestand jedoch nur aus einem einzelnen Gehöft, es gab schon damals keinen Weiler oder keine Ortschaft mehr.

Weder von Heinheim noch von Scheftheim sind bauliche Überreste sichtbar. Allerdings wurde auch noch nie danach gezielt geforscht. Zudem bleibt von Siedlungen in Holzbauweise außer Postenlöchern, Scherben, Gerätschaften oder Gräberfeldern über die Jahrhunderte oft wenig erhalten. Deshalb wissen wir nicht, ob es Heinheim und Scheftheim als Siedlung jemals gegeben hat, oder ob die auf „-heim“ endenden Bezeichnungen uns auf eine falsche Fährte locken.

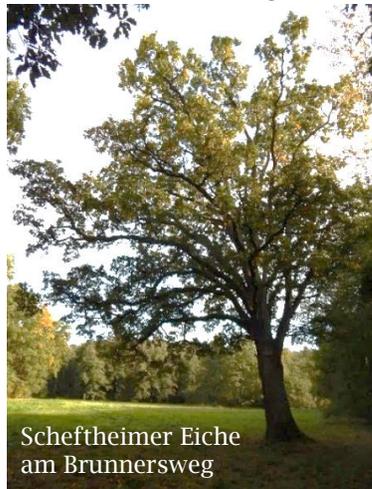
Wüstungen entstehen, wenn Siedlungen von den dort lebenden Menschen freiwillig oder aufgrund von Gewalteinwirkung aufgegeben werden. Ursache können beispielsweise Hungersnöte, Seuchen oder kriegerische Ereignisse sein.

Im Schrifttum besteht Einigkeit, dass Heinheim und Scheftheim (falls es sie gegeben haben sollte) vermutlich schon im Mittelalter wüst gefallen sein müssen, weil sonst in Urkunden Informationen über die Dörfer überliefert wären.

Zwischen 950 und 1250 gab es in Europa eine Warmzeit, die auch als mittelalterliche Klima-anomalie bezeichnet wird. Warme Sommer und milde Winter ermöglichten einen Getreideanbau bis zum Polarkreis, Weinanbau war bis an die Ostsee möglich. Die guten landwirtschaftlichen Bedingungen führten zu einem Bevölkerungswachstum. Doch es folgte eine Kaltzeit mit Hungersnöten und es gab Pestausbrüche, die im ausgehenden Mittelalter die Bevölkerungszahlen erheblich dezimierten und Siedlungen zu Wüstungen werden ließen.

Bei Heinheim und Scheftheim könnte aber ein anderer Aspekt die Bewohner zur Aufgabe ihrer Siedlungen veranlassen haben: Unter den Grafen von Katzenelnbogen entwickelte sich Darmstadt aus einer unbedeutenden Siedlung zu einer Stadt. Nach der Verleihung der Stadtrechte im Jahre 1330 wurde Darmstadt durch eine Stadtmauer geschützt. Das wird sicherlich viele im Umland wohnende Menschen dazu bewogen haben, in die sichere Stadt zu ziehen, vielleicht auch die Heinheimer und die Scheftheimer.

Dr. Volker Schultz



Scheftheimer Eiche
am Brunnersweg

Advent am Kirchturm



Auch dieses Jahr wird es am Freitag vor dem ersten Advent bei uns im Viertel wieder den „Advent am Kirchturm“ geben. Am Kirchturm und auf dem Parkplatz (bei schlechtem Wetter im Brunnenhof) soll wieder Raum sein für ein gemütliches vorweihnachtliches Zusammensein bei Glühwein, Kinderpunsch, Würstchen und Waffeln. Musikalisch wird uns der Posaunenchor begleiten und auch die KiTa wird ein paar Lieder einstudieren. Außerdem wird es wieder adventlichen und anderen Schmuck zu kaufen geben, Selbstgestricktes und andere kleine Schätze.

Wenn Sie können, ist es für uns hilfreich, wenn Sie für Glühwein und Kinderpunsch Ihre eigene Tasse mitbringen können, aber wir freuen uns auf jeden Fall auf Sie **am 1. Dezember um 17 Uhr** am und um den Kirchturm der **Thomasgemeinde**, Flotowstr. 29.

Kleine Abendmusik in der Christophorusgemeinde



Sie dürfen sich freuen auf die Einstimmung auf das Wochenende mit feiner Musik und einem anschließenden Glas Wein oder Saft an unserer Theke. Die Konzerte sind jeweils samstags **um 18 Uhr**. Der Eintritt ist frei!

02.12.2023, 18 Uhr - Solisten aus der Gemeinde

03.02.2024, 18 Uhr -Antje Reichert (Geige) und Angela Elsässer (Cello) am 3.2.2024.

Die Veranstaltungen finden in der **Christophorusgemeinde** statt (Christophorushaus, Herdweg 122, 64287 Darmstadt).

Bastelatelier im Advent für Kinder im Nachbarschaftsraum City-Ost

Der Nachbarschaftsraum ist da und diese Gelegenheit lassen wir uns nicht entgehen und wollen zu einem ersten gemeinsamen Basteln im Advent einladen, natürlich mit Plätzchenpause.

Am **Samstag, 16.12.23 von 14.30-17.00 in der Thomasgemeinde**, wollen wir mit Kindern von 6-10 Jahren zusammen Karten, Deko und Geschenke basteln.

Weitere Informationen finden Sie in unseren Auslagen und Schaukästen.

Für eine kurze Voranmeldung können Sie auch gerne schon eine Mail schreiben an:

Anke Liebherr, kigo-philippus@oegz.de

 An advertisement for the Helianth Pfadfinderinnenschaft. It features a collage of photos showing girls in scout uniforms engaged in various activities. A logo with a stylized 'H' and 't' is visible on the right. The text below the photos reads:

HELIANTH PFADFINDERINNENSCHAFT
 Es gibt eine **neue Pfadfinderinnengruppe für Mädchen im Alter von 9 - 11 Jahren!** Treffpunkt immer **donnerstags, 16.00 - 17.30** in der **Thomasgemeinde!**
Habt Ihr Fragen ? Wir antworten Euch gerne:
 Lisa Wiewrodt, Tel. 0157 86418046 und Mareike Weindel, Tel. 0151 17603328
 E-Mail: lisa.m.hmp@gmx.de

 An advertisement for 'Weihnachten am Feuer' on 26.12.2023. It features a large yellow star at the top and a blue wireframe figure of a person at the bottom. The text reads:

Weihnachten am Feuer
26.12.2023, ab 17 Uhr

17.00 Uhr Beginn mit einem Lichterzug
 (Treffpunkte: Michaelskirche, Martinskirche, St. Elisabeth, Thomasgemeinde, Ökumenisches Gemeindezentrum Kranichstein)

17.45 Uhr Weihnachtsandacht am Feuer an der Grillhütte des Bezirksvereins Martinsviertel im Bürgerpark, Kastanienallee
 Musikalische Gestaltung:
 Posaunenchor des Dekanats und der Johannesgemeinde

Anschließend: Glühwein und Kinderpunsch

Bitte bringen Sie eigene Becher mit!

Veranstalter: Christophorusgemeinde, Thomasgemeinde, Michaelsgemeinde, Martin-Luther-Gemeinde, Philippusgemeinde, St. Elisabeth, Johannesgemeinde, Bezirksverein Martinsviertel

Wieder Projektchor ab 15.01.2024

Es geht wieder los: Unter dem Motto „Gospel & Co.“ beginnt der Projektchor der Thomas- und Martin-Luther-Gemeinde nach den Weihnachtsferien seine neue Probenphase. Geübt wird an vier Montagen ab dem 15.01.2024 in der Thomasgemeinde, Flotowstraße 29. Dort findet auch die Generalprobe am Samstag, den 17.02., statt.

Mitwirken wird der Chor dann an zwei Gottesdiensten: **Am 18.02.2024 um 10.00 Uhr** in der Martin-Luther-Gemeinde (Gemeindehaus) und **am 25.02.2024 um 17.00 Uhr** in der Thomasgemeinde im Rahmen der Blauen Stunde.

Probentermine:

Montag, 15.01., 19.30 - 21.00 Uhr Thomasgemeinde

Montag, 22.01., 19.30 - 21.00 Uhr Thomasgemeinde

Montag, 29.01., 19.30 - 21.00 Uhr Thomasgemeinde

Montag, 05.02., 19.30 - 21.00 Uhr Thomasgemeinde

Generalprobe (mit gemütlichem Beisammensein):

Samstag, 17.02., 14.30 - 17.00 Uhr Thomasgemeinde

Vorkenntnisse und Anmeldung nicht erforderlich, Neueinsteiger*innen sind herzlich willkommen!

Leitung: Wiebke Behrouzi, für Fragen: Tel. DA-9671801 oder wiebke@behrouzi.eu

Eine Kooperation von Thomas- und Martin-Luther-Gemeinde Darmstadt



Blaue Stunde 2024

Der besondere Gottesdienst am Sonntagabend, mit moderner Musik und Imbiss

Termine und Themen 2024:

- | | |
|------------|---|
| 25.02.2024 | „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ mit Auftritt des Projektchors |
| 05.05.2024 | „Die Bibel ist nicht zum Einigeln“ (Grönemeyer) |
| 01.09.2024 | Ein besonderes Leben: Elisabeth Schmitz |
| 10.11.2024 | „Es wird zu viel geglaubt und zu wenig erzählt“ (Grönemeyer) |

Ort: jeweils um 17:00 Uhr in der **Thomasgemeinde**, Flotowstr. 29

Leitung: Pfr. Wiegand / Pfrn. Meschonat und Team

Ein Kooperationsprojekt der Martin-Luther-Gemeinde und der Thomasgemeinde Darmstadt



„Kirche im Sozialraum der Möglichkeiten, Kirche für uns und für andere zu sein“

Ein Treffen für unseren Nachbarschaftsraum mit Dr. Franz Grubauer

Sehr unterschiedliche Stadtteile und Quartiere kennzeichnen den Nachbarschaftsraum. Ebenso viele unterschiedliche Menschen. Was wissen wir von Ihnen, von ihren sozialen Lagen und Bedürfnissen? Was wird sich in den nächsten Jahren in den unterschiedlichen Altersgruppen ändern?

Gibt es Wege zu erfahren, welche spirituellen Bedürfnisse auf der Suche nach Orientierung unsere vielen Mitglieder haben?

Die Frage nach dem Kirchenraum ist auch die Frage nach dem sie umgebenden sozialen Raum einer Stadt. Eine Frage nach der Zukunft der Kirche, unserer Zukunft als Kirche.

Termin: **Mi, 31.1.2024, 19 Uhr**

Ort: **Philippus-Gemeinde** (im ökumenischen Gemeindezentrum Kranichstein), Bartningstraße 40-42, DA-Kranichstein

Was ist denn so los in der Kita?

Einiges, das wäre die kurze Antwort.

Wenn ich es ausführlicher machen soll, dann fang ich mal an.

Seit September haben wir acht **neue Kinder** bei uns aufgenommen. Die Eingewöhnungen laufen gut und die Kinder fühlen sich in der Kita wohl.

Unsere **neuen Wackelzähne** sind stolz endlich Wackelzähne zu sein. Endlich sind sie die Großen, die die eine oder andere Freiheit mehr haben als die Jüngeren und die in ihrem letzten Kita-Jahr einige tolle Dinge erleben werden, bevor es in die Schule geht.



Unsere **Kita bietet jetzt Vollverpflegung** an. Das bedeutet, dass die Kinder kein Frühstück oder Snack mehr mitbringen müssen. Mittagessen gab es eh schon immer in der Kita.

Morgens wird im Bistro ein (fast immer zuckerfreies) Frühstücksbüfett vorbereitet, an dem sich die Kinder bedienen können.

Es gibt Müsli, Brot, Käse, Wurst, Joghurt, Ergänzt

wird die Auswahl mit den Ideen der Kinder - so gab es den großen Wunsch nach Rührei oder Guacamole; wenn es das gibt, ist die Freude riesig.



Die Kinder genießen das „Neue Frühstück“ und manche Eltern sind „neidisch“ über die große Auswahl und würden am liebsten mitessen.

Das Frühstück ist ein Treffpunkt für viele Kinder geworden. Manche warten und gehen mit ihrer Freundin, ihrem Freund zum Frühstück. Andere sitzen eine lange Zeit dort und freuen sich, dass

viele Kinder vorbeikommen und man Zeit zum Essen und Schwätzen hat.

Die Ganztagskinder bekommen nachmittags noch einen Snack, der von unserem Caterer mitgeliefert und von uns ergänzt wird.

Ansonsten sind wir jetzt nach dem Erntedankfest, bei dem wir uns mit dem Buch „Frederick“ beschäftigt und einen schönen Gottesdienst gefeiert haben, in der Vorbereitung für St. Martin. Es werden Laternen gebastelt, Lieder gesungen und die Martinsgeschichte wird erzählt, besprochen und nachgespielt.

Und dann ... kommt schon die Adventszeit. Am 1.12. singen die Kita-Kinder beim Advent am Kirchturm um 17 Uhr Nikolauslieder.

Bei uns wird es wirklich nicht langweilig 😊 !

Herzliche Grüße

Das Kita-Team



Fotos: Kita Thomasgemeinde



Fragen zur Bibel?
Neugier auf das Buch der Bücher?
Zweifel im Glauben?

Wir treffen uns montags um 20 Uhr.
 Aktuell besprechen wir Texte, die in einem der folgenden
 Gottesdienste Grundlage der Predigt sind.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
 Fragen sind erwünscht.
 Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Termine und Themen:

Mo., 22.1.2024, 20 Uhr: Bibel aktuell
Erleuchtung für alle?
 Über 2. Korinther 4, 6-10,
 Predigttext am 28.1.2024

Mo., 26.2.2024, 20 Uhr: Glauben aktuell
Mein Gott, mein Gott,
warum hast du mich verlassen ?
 Von Glauben und Leiden

Die Thomasgespräche finden in unserem
 Gemeindezentrum, Flotowstraße 29 statt.

Bibelquiz



Der älteste Sohn von Jakobs Lieblingsfrau Rachel war Josef. Er wurde auch der Liebling seines Vaters und den andern zehn Brüdern vorgezogen. Das brachte ihm Neid und Hass seiner Brüder ein. Sie beschlossen, ihn zu töten. Bruder Ruben konnte das verhindern, doch Josef wurde von seinen Brüdern an eine zufällig vorbeiziehende Karawane als Sklave verkauft. Dem Vater erzählten die Brüder, dass Josef von wilden Tieren zerrissen worden sei.

Josef kam nach Ägypten und wurde dort vom Potifar dem Kämmerer des Pharao gekauft. Potifar erkannte die Begabung und den Segen, der auf Josefs Tun lag und setzte ihn über alles in seinem Haus. Doch auf Betreiben von Potifars Frau kam er ins Gefängnis. Was war geschehen?

Nach einiger Zeit wurde er wieder freigelassen und vom Pharao sogar zum zweiten Mann Ägyptens erhoben. Wieso diese totale Wendung?

Die Josefsgeschichte steht in 1. Mose 39, die Lösung finden Sie auf S.10 in diesem Gemeindebrief.

Ruth Schultz

Begegnungsgottesdienst Angebot im Schwarzen Weg

In der Seniorenwohnanlage im Schwarzen Weg finden mehrmals jährlich besondere Gottesdienste statt. Sie sollen als **Begegnungsgottesdienste** die Gelegenheit bieten, die Feste des Kirchenjahres zu begehen und als Gemeinde im Gespräch zu bleiben.

Die Gottesdienste finden mittwochs nachmittags um 16 Uhr im Gemeinschaftsraum, Schwarzer Weg 18 statt und werden von **Pfr. Wiegand** gehalten. Die Gottesdienste stehen allen Interessierten offen. Im Anschluss laden wir ein zu Kaffee und Kuchen in den Räumen des Begegnungscafés.

Aktuelle Termine:

Mi., 20.12.2023, 15 Uhr:

**Alles Gute kommt von oben –
 bald ist Weihnachten**

Mi., 7.2.2024, 15 Uhr:

**Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe –
 zur Jahreslosung**

Gemeindebriefredaktion

Vier Mal im Jahr erscheint der Gemeindebrief der Thomasgemeinde. Auf der letzten Seite stehen unter „Impressum“ die Namen der Menschen, die dafür Sorge getragen haben, dass die jeweilige Ausgabe erscheinen konnte.

Vier Mitglieder der Redaktion haben in diesem Jahr entschieden, nach langjähriger (bei manchen sogar nach jahrzehntelanger) Tätigkeit sich nun aus Altersgründen zurückzuziehen.

Das bedauern wir sehr, doch wir haben Verständnis und möchten den ausgeschiedenen Redaktionsmitgliedern **Anne Fritsch, Jutta und Klaus-Joachim Loth** sowie **Anne Christel Möhl** an dieser Stelle **herzlich „Danke“** sagen!

Sie haben mit ihrem Einsatz dazu beigetragen, dass seit nunmehr 40 Jahren 163 Ausgaben unseres Gemeindebriefs erscheinen konnten!

Die Redaktion kann Nachwuchs gebrauchen! Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit in der Gemeindebriefredaktion haben, senden Sie einfach eine Mail an

thomasgemeinde.darmstadt@ekhn.de

Jahreslosung 2024:

*„Alles, was ihr tut,
 geschehe in Liebe“*

(1. Korinther 16,14)

Taufen / Hochzeiten / Bestattungen

Personenbezogene Daten werden aus Datenschutzgründen nicht im Internet veröffentlicht.

Brunnengespräche

24. Januar:

Last Generation – Lost Generation?

Nach einer Unterscheidung der beiden Bezeichnungen geht **Gerd Loch** auf das Anliegen der „Last Generation“ sowie Formen ihrer Durchsetzung, Strukturen und Finanzierung ein. Auf Basis der Differenzierung des beobachtbaren Klimawandels als erdgeschichtliche bzw. ausschließlich von Menschen gemachte Tatsache wird untersucht, ob und in welchem Maße Klimapolitik und machtpolitische sowie wirtschaftliche Interessen miteinander verflochten sind. Abschließend werden Folgen der Transformation von einer analogen in eine digitale Welt in ihren Konsequenzen für die Entwicklung des Erdklimas angerissen.



19. Februar:

Die Romane von Maja Lunde – ökologisch-wissenschaftlich interpretiert

Maja Lunde hat vier Bestseller geschrieben: „Die Geschichte der Bienen“, „Die Geschichte des Wassers“, „Die letzten ihrer Art“ und „Der Traum von einem Baum“. In jeweils zeitversetzten Geschichten (Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft) gelingt es der norwegischen Schriftstellerin, die großen ökologischen Probleme auf unserer Welt mit ihrer ganzen Dramatik, aber auch mit einem Funken Hoffnung zu vermitteln. **Dr. Volker Wiskamp** wird die Romane aus der fachwissenschaftlichen Sicht kommentieren.

Die Brunnengespräche beginnen **jeweils um 20.00 Uhr** im Gemeindezentrum der Thomasgemeinde. Ab 19.30 Uhr besteht Gelegenheit zu Gesprächen am Büchertisch und zum gegenseitigen Kennenlernen.

Dr. Volker Wiskamp

Lösung des Bibelquiz von S. 9

Lösung zur 1. Frage:

Josef achtete seinen Herrn und ging auf die Werbung von dessen Frau nicht ein. Da riss sie ihm das Gewand vom Leib und klagte ihn an, er habe sie belästigt.

Lösung zur 2. Frage:

Josef hatte von Gott die Gabe, wichtige Träume zu deuten. Der Traum mit den sieben fetten und sieben mageren Kühen und sein Lösungsvorschlag brachte ihm das hohe Amt ein. Nur der Pharao war mächtiger.

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

Spendentütchen liegen diesem Gemeindebrief bei !

Wandel säen
65. Aktion Brot für die Welt

Grafikvorlage: Brot für die Welt

Kinder- und Jugendkreise

Jungschar: dienstags, 17.00 – 18.30 Uhr
für 6- bis 12-jährige Jungs und Mädchen
(Leitung: Fabian Bensemer, E-Mail: fbensemer@gmail.com)

Jugendkeller: mittwochs, ab 19.00
für Jugendliche ab der Konfirmation
(Leitung: Fabian Bensemer, E-Mail: fbensemer@gmail.com)

EJW-Band „7 for heaven“: dienstags, 19.00 – 22.00 Uhr
für Jugendliche, die ein Instrument spielen oder singen können
(Ansprechpartnerin: Alyssa Launhardt,
E-Mail: launhardt.alyssa@gmail.com)

Kirchen-Piraten: donnerstags, 17.00 – 18.30 Uhr
für Kinder und Jugendliche ab 9 Jahren im Gemeindehaus der
Martin-Luther-Gemeinde, Heinheimer Str. 41a
(Leitung: Andrea Wiegand und Team,
erreichbar über das Gemeindebüro, Tel. 77 103 oder 75 832)

Heliand Pfadfinder

Pfadfinder Meute: pausiert derzeit
für 10- bis 12-jährige Jungs

Pfadfinderrunde: donnerstags, 18.00 – 19.30 Uhr
für Jungs ab 13 Jahren
(Leitung: Birk Birkner, E-Mail: birk@StBirkner.de)

Heliand Pfadfinderinnen

Neue Gruppe seit 16.11.2023 (siehe Seite 6):

Pfadfinderinnengruppe: donnerstags, 16.00 - 17.30 Uhr
für Mädchen im Alter von 9 - 11 Jahren
(Leitung: Lisa Wiewrodt und Meiki Weindel,
E-Mail: lisa.m.hmp@gmx.de)

Gruppe Siebenschläfer: montags, 18.30 – 20.00 Uhr
für Mädchen ab 16 Jahren
(Leitung: Antonia Goldmann, E-Mail: antoniagold842@gmail.com)

Für die Kleinsten

Eltern-Kind-Gruppe für Kinder von 0 bis 3 Jahren:
freitags, 9:00 - 11:30 Uhr
(Ansprechpartnerin: Olesia Ogulia, Tel. 0176-45 60 22 21)

Angebote für Senioren

In der Seniorenwohnanlage Schwarzer Weg 18

Begegnungsgottesdienst:

Mi., 20.12., 17.1., 21.2. um 15.00 Uhr, siehe Seite 9

Thomas-Treff:

dienstags, 14.30 Uhr – 16.30 Uhr

Kirchenmusik

Flötenkreis: donnerstags, 9.30 - 11.00 Uhr

14-tägig im Gemeindezentrum;
genaue Termine bei Frau Helas (Tel. 06151 71 19 48) erfragen

Kirchenchor: donnerstags, 19.30 Uhr

(Leitung: Agnes Gudelke, Tel. 06150 40 812)

Gesprächsangebote

Brunnengespräche

Termine: Mi., 24.1., Mo., 19.2., 20.00 Uhr,
Programm siehe Seite 10

Thomasgespräche (Biblische Themen)

einmal monatlich montags, 20.00 Uhr
Termine: 22.1., 26.2.,
Programm siehe Seite 9

Bewegung

Yoga: donnerstags, 18.00 bis 19.00 Uhr

(Leitung: Sami Marion Israng, E-Mail: marion.israng@gmail.com)

Hier kann ich mitarbeiten

Arbeitskreis Kinderkirche

14-tägig nach Vereinbarung, Ansprechpartner Pfr. Wiegand

Besuchsdienstkreis: 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

Nächste Termine: 5.12., 2.1., 6.2.

Gemeindebriefredaktion:

Dienstag, 28.11., 19.30 Uhr

Kontakt Daten

Pfarramt: Pfarrer Uwe Wiegand
Tel. 06151 66 97 25
E-Mail: uwe.wiegand@ekhn.de

Kindergarten: Leiterin: Jasmin Groß
Tel. 06151 76 302
E-Mail: kita.thomasgemeinde.darmstadt@ekhn.de

Kinder- und Jugendarbeit:

Evangelisches Jugendwerk (EJW) Darmstadt
c/o Andreas Öhlschläger,
E-Mail: a.oehlschlaeger@ejw-darmstadt.org

Gemeindebüro

Flotowstraße 29
64287 Darmstadt
Telefon: 06151 77 103
E-Mail:
thomasgemeinde.darmstadt@ekhn.de

**Aktuell in Neuorganisation,
aber telefonisch erreichbar.**

Öffnungszeiten:

Do. von 15.00 bis 18.00 Uhr

Wir bitten darum, vor dem Besuch
des Gemeindebüros per Telefon oder
E-Mail Kontakt aufzunehmen.

Internet-Seite: <http://www.thomasgemeinde-darmstadt.de>

E-Mail-Adresse: thomasgemeinde.darmstadt@ekhn.de

Gemeindezentrum Flotowstraße 29

Dezember 2023

03.12.2023 10.30 h (!)	1. Sonntag im Advent Gottesdienst mit Tauferinnerung	Pfr. Wiegand
10.12.2023 10.00 h	2. Sonntag im Advent Gottesdienst mit Flötenkreis und Verabschiedung von Martina Müller-Wiener	Pfr. Wiegand
17.12.2023 10.00 h	3. Sonntag im Advent Gottesdienst mit Kirchenchor	Präd. Mörl
24.12.2023 16.00 h 18.00 h	4. Sonntag im Advent / Heiliger Abend Gottesdienst mit Krippenspiel Gottesdienst zur Christvesper	Pfr. Wiegand und Team Pfr. Wiegand
25.12.2023 10.00 h	1. Weihnachtstag Gottesdienst mit Abendmahl*)	Präd.in Dr. Hotz
26.12.2023 17.45 h (!)	2. Weihnachtstag: „Weihnachten am Feuer“ Gottesdienst an der GRILLHÜTTE im BÜRGERPARK NORD; Abmarsch ab Gemeindezentrum zum Bürgerpark Nord um 17.00 Uhr	Pfarrteam
31.12.2023 18.00 h (!)	Altjahrsabend Gottesdienst zum Jahresabschluss	Pfr. Wiegand

Januar 2024

01.01.2024 17.00 h (!)	Neujahr Gottesdienst zum Jahresbeginn im Gemeindehaus der MARTIN-LUTHER-GEMEINDE, Heinheimer Str. 41a	Pfr. Briesemeister
07.01.2024 10.00 h	1. Sonntag nach Epiphania Gottesdienst	Pfr. Wiegand
14.01.2024 10.00 h	2. Sonntag nach Epiphania Gottesdienst	Präd. Fritz-Knötzele
21.01.2024 10.00 h	3. Sonntag nach Epiphania Gottesdienst	Pfr. Wiegand / Hr. Dillmann
28.01.2024 10.00 h	Letzter Sonntag nach Epiphania Gottesdienst	Pfr. Wiegand

Februar 2024

04.02.2024 10.00 h	Sexagesimae Gottesdienst	NN
11.02.2024 10.00 h	Estomihi Gottesdienst	Präd. Fritz-Knötzele
18.02.2024 10.00 h	Invokavit Gottesdienst	Hr. Dillmann
24.02.2024	Kinderkirchenmorgen („KiKiMo“) ab 10.00 Uhr	
25.02.2024 17.00 h (!)	Reminizere Gottesdienst „Blaue Stunde“	Pfr.in Meschonath und Team

* = Die Durchführung des Abendmahls erfolgt mit Einzelkelchen

Altenzentrum an der Rosenhöhe, Dieburger Str. 199

Die Gottesdienste im Altenzentrum stehen wieder allen Interessenten offen!

Sa., 09.12., 18.30 h mit Abendmahl	Pfr. Wiegand
So., 24.12., 16.00 h	Präd.in Denz
Sa., 06.01., 18.30 h	Pfr. Wiegand
Sa., 17.02., 18.30 h	Hr. Dillmann

Seniorenwohnanlage Schwarzer Weg 18

Der Begegnungsgottesdienst in der Seniorenwohnanlage stehen allen Interessenten offen!

Mi., 20.12., 15.00 h	Pfr. Wiegand
Mi., 17.01., 15.00 h	Pfr. Wiegand
Mi., 21.02., 15.00 h	Pfr. Wiegand

Nähere Informationen siehe Seite 9.

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Thomasmairie Darmstadt

Herausgeber: Kirchenvorstand der evang. Thomasmairie

Redaktion dieser Ausgabe:
Dr. Volker Schultz
(verantwortlich i. S. d. Pressegesetzes)

Adresse für E-Mails an die Redaktion:
thomasmairie.darmstadt@ekhn.de

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich. Die Finanzierung erfolgt durch Spenden.

Er wird an alle Haushalte unseres Gemeindegebietes, deren Briefkasten **nicht** mit „keine kostenlosen Zeitungen“ gekennzeichnet ist, kostenlos verteilt.

Falls Ihr Briefkasten mit einem Aufkleber „keine kostenlosen Zeitungen“ gekennzeichnet ist, brauchen wir Ihre Erlaubnis, um unseren Gemeindebrief zuzustellen. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an unser Gemeindebüro, Tel. 06151 77 103.

Spendenkonto der Thomasmairie

Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE35 5085 0150 0014 0000 11
SWIFT-BIC: HELADEF1DAS

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: 15.01.2024

GEDENKEN AN DEN UKRAINE-KRIEG

täglich 12.00 Uhr: Gedenkgeläut in der Thomasmairie
montags 18.00 Uhr: Ökumenisches Friedensgebet
in St. Ludwig